

Inhalt

4 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums Gesundheitsministerium, Primär- und Sekundärversorgung, 5. Zusatzvereinbarung zum Gesamtvertrag mit dem Hauptverband, Ankündigung Hebammenkongress 2018, Council-Meeting des Internationalen Hebammenverbands

6 **NACHRICHTEN** aus den Bundesländern

SCHWERPUNKTTHEMA: „Sectio“

13 *Dorothea Rüb* führt mit Medienbeiträgen und ausgewählter Literatur in das Thema ein.

20 Im SMZ Ost – Donauespital Wien liegt die Sectiorate unter 20 Prozent. *Georg Froese* erläutert, wie und warum eine vaginale Entbindung anzustreben ist.

24 *Maria Göttlicher* stellt mit dem Sectio-Bonding ein Modell guter Praxis aus der SFK Wien vor.

28 *Eli Candussi* fasst internationale Leitlinien zusammen, die für eine vaginale Geburt nach Sectio eintreten.

33 *Camilla Stephani* schwört auf Lasertherapie zur Wund- und Narbenpflege nach Sectio.

37 *Alexandra Vöhringer* betreut viele Mütter, Babys und Väter während und nach der Sectio. Im **Hebammenportrait** geht sie auf die wichtige Rolle der Hebamme ein.

42 Die **Stillrubrik** weist auf die Stillwoche im Oktober hin.

43 In der Rubrik **Aus- und Weiterbildung** geht es ebenfalls um Lasertherapie sowie medizinischen Honig zur Förderung der Wundheilung von Kaiserschnittnarben.

46 *Martina König-Bachmann, Katrin Hiegelsberger und Barbara Schildberger* waren beim **ICM-Kongress in Toronto**.

47 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen** aus Presse und Forschung.

48 **Veranstaltungen**

52 **Impressum**

Der geachtete langjährige **Hebammenlehrer Alfred Rockenschaub** ist im Juli 2017 verstorben. Sein Buch „Gebären ohne Aberglaube“ wurden in mehreren Auflagen veröffentlicht. Das Zitat stammt aus einem Interview von Petra Otto in Forum Sexualaufklärung 2/2005 der BZgA, S. 35. Ein Nachruf findet sich auf S.12.



Editorial

Liebe Hebammen!

Die steigenden Kaiserschnittraten sind schon seit Jahren ein großes Thema in der Geburtshilfe. Inzwischen verläuft der Anstieg zwar nicht mehr so steil. In Österreich hat sich die Rate auf ca. 30 Prozent eingependelt. Das hätte sich vor 18 Jahren, als wir schon einmal die Sectio als Schwerpunktthema der Hebammenzeitung hatten, kaum jemand vorstellen können. Umso erfreulicher ist es, wenn auch große Kliniken wie das SMZ Ost Wien sinkende Sectioraten – auf einem Niveau unter 20 Prozent! – aufweisen. Wie dies möglich ist, lesen Sie ab Seite 20.

Was die vielen Kaiserschnitte auch langfristig für die Frauen, die Kinder, die Partner und für die Hebammenarbeit bedeuten, ist immer noch zu wenig erforscht. Dass jedoch Hebammen eine wichtige Rolle spielen in der Beratung und Betreuung, ist in unserer Berufsgruppe hinlänglich bekannt. Deshalb nehmen in diesem Heft neben neuen Erkenntnissen und Empfehlungen auch persönliche Erfahrungen einen wichtigen Platz ein. Auch die Zeit nach dem Kaiserschnitt kommt nicht zu kurz. Dabei geht es einerseits darum, wie das Bonding im OP (siehe S. 24) in einem interdisziplinären Team umgesetzt werden kann und was Frauen und ihre Partner danach brauchen (siehe S. 37). Andererseits geht es um die postpartalen Pflege und die Förderung der Wundheilung.

Danke an unsere AutorInnen, von denen wir viel lernen können – und die sich mit viel Wissen und Engagement für die Frauen- und Familiengesundheit einsetzen.

Das Thema der nächsten Ausgabe hat durchaus auch mit dem Kaiserschnitt zu tun: es lautet „Informierte Entscheidung“.

Einen schönen bunten Herbst wünschen Drⁱⁿ Dorothea Rüb, Josy Kühberger MSc und Simone Prüb BSc

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2017 ist der 5.11.2017.